

## Workshop mit Dän Zeltner 30. Januar 2016 EGW Unterlangenegg

### Die Geschichte von Weinlandia

- König erlässt dem Volk alle Steuern
- Einzige Abgabe: Jeder der 15'000 Weinbauern bringt 1 Liter pro Jahr des besten Weins, dieser würde teuer verkauft
- Nach einigen Jahren am Abgabetag: Der König schickt den Mundschenk vom neuen Abgabefass eine Probe zu holen
- Es war Wasser im Krug und nicht Wein...
- Weshalb? Einer dachte, wenn ich Wasser statt Wein bringe, merkt das niemand, ist ja auch nicht relevant auf eine Menge von 15'000 L
- Das Problem: Alle dachten so...
- Was ist unsere Dienerhaltung? Bringen wir das Beste, unser Bestes?

### Die 3 Levels

#### 1 Anweisungen geben

- ist sehr einfach

#### 2 Atmosphäre schaffen

- ist schon schwieriger, aber machbar
- benötigt gute Vorbereitung, eine gute Band
- ist eine Aufgabe die errichtet werden muss

#### 3 Kultur

- diese muss etabliert werden
- Kultur ist was „normal“ ist. Was ist „normal“ in unserer Gemeinde/ Worship?
- Kultur muss gebaut werden
- Worshipkultur muss gebaut, etabliert, gepflegt und geschützt werden. Lateinisch: Cultura → pflegen
- Wenn diese Kultur nicht gepflegt wird, verwildert und verwächst dieser Worshipgarten.

- Welche Kultur leben wir in unseren Bands?
- **Was möchten wir als EGW als normal sehen?  
Was wollen wir pflegen und schützen?**
- > **Austausch**

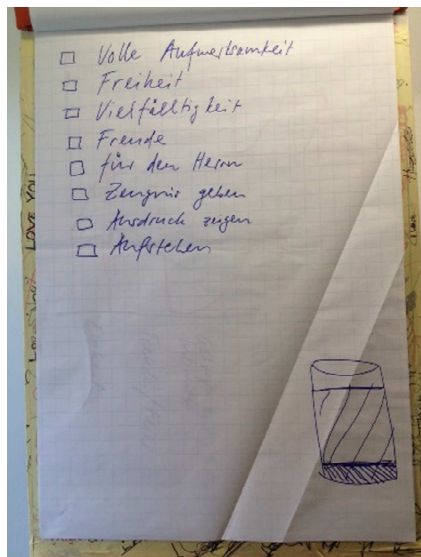
### Rückmeldungen aus dem Plenum

- volle Aufmerksamkeit
- Freiheit
- Vielfältigkeit

### Beitrag Dän:

Eine der grössten Herausforderungen in unseren Kirchen  
>>> Dän's Überzeugung: **Dän schätzt Kontinuität mehr als Vielfältigkeit.** Kontinuität gibt Sicherheit, schafft Vertrauen. Immer wieder Neues ergibt eine unsichere Atmosphäre, die Menschen befinden sich im Beobachtungsmodus. Er möchte, dass die Besucher wissen, was sie erwartet. Gottesdienstbesucher können Kollegen einladen und wissen was sie erwartet. Dän macht den Vergleich mit einem grossen Gottesdienstgefäss mit vielen sehr unterschiedlichen Besuchern. Eine grosse Gefahr besteht darin, dass wir *Rücksicht* nehmen.  
Beispiel: *Wer will, soll Aufstehen...* Wer will schon am Sonntagmorgen aufstehen? So werden die meisten NICHT aufstehen. Besser ist die Aussage: *Lasst uns heute Morgen aufstehen, unseren HERRN feiern, ihn anbeten.* So erteilen wir den Besuchern die *Erlaubnis* aufzustehen, setzt sozusagen die Latte höher um sitzen zu bleiben...

➤ Freude ausstrahlen



➤ Worship ist für den HERRN, nicht für mich/uns

➤ Worship ist nicht Entertainment

➤ Zeugnisse geben

>>> D Fröid am HERR isch üsi Sterchi... Stimmt das in unseren Bands?

Welches Liedgut haben wir? Wie stellen wir das Lied-set zusammen?

> Freude ist echt... es ist sofort erkennbar, ob Freude echt ist

> Freude kann nicht vorgetäuscht werden!

> Echte Freude jedoch ist ansteckend

> Achtung: Freude kann unterdrückt werden! Dies oft weil Freude ausleben nicht „angebracht“ ist...

> Oft sind unsere Gottesdienste gefaked. Weshalb sind die Begrüssungen im Foyer herzlich und im Saal werden die Besucher zu introvertierten Menschen? Es herrscht *keine Kultur der Freude!*

> Wenn du etwas willst, das Freude macht, musst du es pflegen

> **Der Worship-Leiter ist der Kulturarchitekt!**

> Die 2 ersten Worshiplieder „fäge“, müssen freudig sein!

>>> Weshalb ist das nicht selbstverständlich?

> ist oftmals eine Folge des Rücksichtnehmens, eine Folge unserer Kultur

> Leiten bedeutet, Menschen dahin zu führen wo sie eigentlich nicht selber hingehen würden

> Jesaja 61, über das „Lobpreisgewand“

> Es ist eine bewusste Entscheidung, das „Lobpreisgewand“ anzuziehen  
Klar sollen wir authentisch sein. Jedoch ist Lobpreis nicht einfach auf mich reduziert. Lobpreis ist nicht abhängig wie ich mich fühle. Lobpreis ist

**Proklamation!**

Anbetung ist eine Haltung, (**Position**) ein Lebensstil

Danksagung → **Deklaration**

Für Dän ist Lieder schreiben kein kreativer Anlass. Lieder schreiben ist ein „Reisebericht“, ein Tagebuch. Das Album „überzügt“ entstand im Desaster in Berlin. Diese Lieder sind ein Reisebericht...

Wie bereitet Dän den Lobpreis vor?

➤ Ich übe die Lieder

➤ Ich verbringe die Woche mit JESUS

➤ Ich leben einen Lebensstil „Lobpreis“

➤ Dieser Lobpreis wird als authentisch erlebt

Zum Thema Freiheit:

➤ Ausdruck zeigen

Freiheit hat ein Synonym, Vorbereitung!  
Freiheit kommt von guter Vorbereitung. Deshalb spielt Dän ohne Notenblätter. Das bedingt viel Üben, Disziplin, Vorbereitung  
Unsichere Bands wirken sich auf den Lobpreis aus, Unsicherheit für die Gottesdienstbesucher ist die Folge  
Wie lange dauern Bandproben? Bis die Band sicher ist...  
Vorbereitung bringt Freiheit  
Wir brauchen auch geistliche Sicherheit!  
Zum Thema Zeugnisse: Geistliche Freiheit muss auch geübt werden. Das heißt, es wird bereits im Proben ein Zeugnisteil eingebaut, „geübt“. Auch geistliche Freiheit muss geübt werden  
Dass der Funke zum Besucher springt, hängt massgeblich von der Kultur der Gemeinde ab. Wenn du Teil des Worshipteams bist, bist du auch als Gottesdienstbesucher Teil des Worshipteams!  
➤ Wer im Worshipteam ist sitzt immer vorne!  
➤ Wer im Worshipteam ist nimmt auch am Gebetstreffen vor dem Gottesdienst teil, auch wenn er nicht als Band im Gottesdienst spielt  
➤ Aufstehen im Worship zeugt von Respekt vor dem König, den wir anbeten  
➤ Wenn wir einer Respektperson, zB einem Bundesrat begegnen, bleiben wir auch nicht sitzen  
➤ Aufstehen im Lobpreis zeigt, dass ich mich aufmache, unseren Gott anzubeten  
➤ Unsere innere Haltung zeigt sich in unserer Ausdrucksweise

Wieso aufstehen?

- Ich bleibe dort sitzen wo mir etwas gebracht wird, wo ich bedient werde
- Im Kino bleibe ich sitzen
- Wenn ich konsumiere bleibe ich sitzen
- Wenn ich mich hingegen aufmache, stehe ich auf!
- Aufstehen (alle) ist ein Zeichen der Einheit
- Viele Menschen können nicht singen, aber sich aufmachen um Gott anzubeten können alle. Auch das ist wieder ein Zeichen. Gemeinsam Aufstehen vor Gott
- Dän wiederholt die Aussage: Lasst uns zusammen aufstehen, unseren Gott anzubeten
- Es kann auch gesagt werden: Ich lade euch ein, eure Hände zu erheben
- Dies sind keine Befehle, sondern wir erteilen damit die „Erlaubnis“

Wie kann die Kultur „vom nicht-aufstehen“ verändert werden?

- Die vordersten Stehen auf...
- Die „Sitzordnung“ sollte nicht dem Zufall überlassen werden
- Darauf achten, dass die Leute, welche nicht aufstehen wollen, an einem Ort sitzen wo sie auf die Leinwand sehen
- Darüber reden, über Änderungen informieren
- Darüber reden, weshalb wir während dem Lobpreis aufstehen möchten
- Immer wieder erklären

Die Gottesdienstmoderatoren sind wichtig! Sie müssen die Kultur des Worship verstehen, sonst ist der Dienst des Worship Leiters schwierig  
Johannes 12, 1-8

Im Haus roch es nach Worship! Das ganze Haus war erfüllt vom Duft des Öls!

Mit deinem Dienen im Worship kannst du die Atmosphäre prägen, das Haus füllen

**Der Thermometer misst die Temperatur  
Der Thermostat regelt die Temperatur**

Unser Erwartungs-Thermostat soll hoch eingestellt sein und sich nicht nach der aktuellen Temperatur richten. Diese kann tief sein... **Wir wollen die Atmosphäre-Temperatur setzen und nicht messen.  
Als Worshipteam wollen wir Thermostat sein und nicht Thermometer!**

zur Kultur

Zur Atmosphäre

Thermometer und Thermostat

Nachmittag

Atmosphäre

Wir wollen mit der Atmosphäre eine

- Atmosphäre der Einheit schaffen
- Atmosphäre der Freude/ Feier schaffen
- Atmosphäre der Geborgenheit, Sicherheit, Intimität schaffen
- Atmosphäre des Glaubens schaffen
- Atmosphäre der Hingabe schaffen

Über die Liederauswahl und den Ablauf

Diese richtet sich nicht unbedingt nach dem Gottesdienstthema, sondern sie sollen die Kategorien Einheit, Freude, Geborgenheit/ Sicherheit/ Intimität, Glauben und/oder Hingabe integrieren, beinhalten

Der Worshipteil soll ein Fluss/ Flow sein

Zwischen den einzelnen Songs soll kein Unterbruch, Abbruch stattfinden  
20 aktuelle Lieder, nicht 700

20 aktuelle Lieder können auch ohne Notenständer/ Noten gespielt werden  
Das Repertoire wird geplant, halbjährlich. Es wird mit den Worshipteams abgesprochen, so dass auch neue Lieder regelmässig gespielt werden.

Liederrepertoire

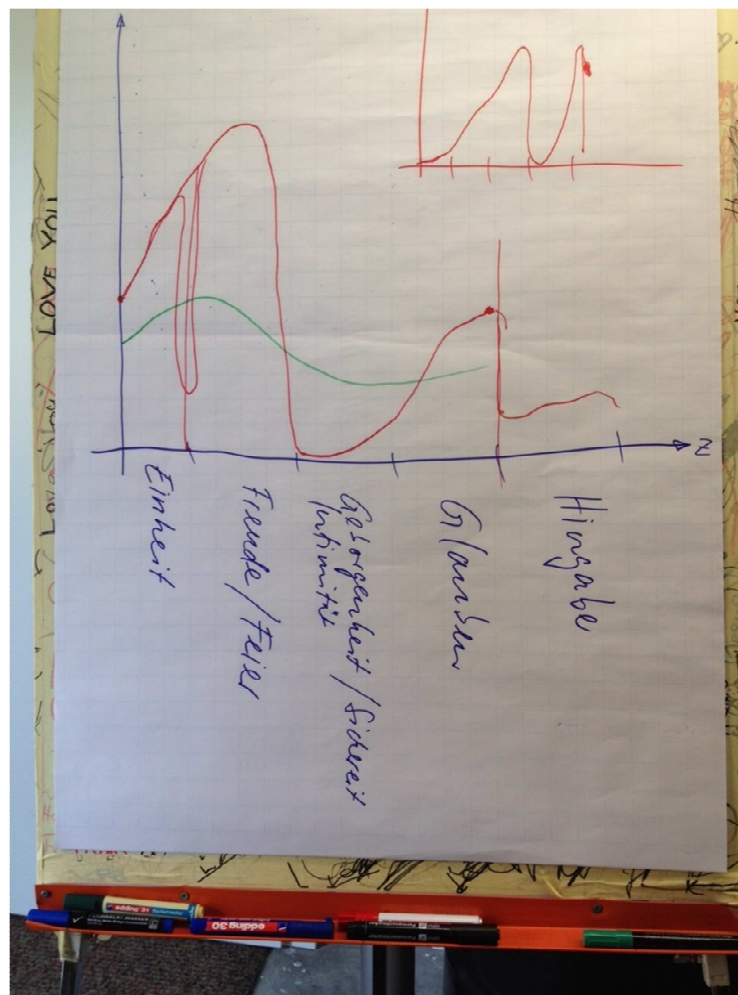
Lieblings Worship Leiter

Johannes der Täufer  
Joh. 3.30 „Er muss wachsen, ich aber abnehmen“

Johannes der Täufer lenkte von sich weg auf JESUS  
Der Worship Leiter lenkt auf JESUS

### Chart zur Gestaltung der Atmosphäre

Vertikale Achse: → Energieachse  
Horizontale Achse → Zeitachse



Zusammenfassung des theoretischen Workshopteils, Beat Arm